

Prof. Dr. Alfred Toth

Transitorische Systeme bei heterogenen Umgebungen

1. Unter heterogenen Umgebungen versteht man im Gegensatz zu thematisch differierten natürliche und also keine künstlich hergestellten Differenzen von Umgebungen (vgl. Toth 2014). Im folgenden werden transitorische Systeme, welche in den folgenden Fällen Verbindungen zwischen Festland und Wasser herstellen, anhand der von Bense skizzierten Raumsemiotik subkategorisiert (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80 f.).

2.1. Iconische transitorische Systeme

Da "jedes Icon den semiotischen Raum des Repertoires in zwei Bereiche (z.B. in Übereinstimmungsmerkmale und Nichtübereinstimmungsmerkmale) teilt" (Bense/Walther 1973, S. 80), gehören Lahnungen, Stacks, Bühnen und verwandte Systeme hierher.



Lahnung am Wattenmeer (Photo: Wikipedia, s.v. Lahnung)

2.2. Indexikalische transitorische Systeme

Da "jeder Index die Verknüpfung zweier beliebiger Elemente des semiotischen Raums des Repertoires darstellt" (Bense/Walther 1973, S. 80), gehören Einfeldungen, welche zwei Paare von heterogenen Umgebungen, auf dem folgenden Bild also einerseits Ufer und Teich und andererseits Teich und Insel, miteinander verbinden bzw. aufeinander abbilden, hierher.



Ententeich, Stadtpark St. Gallen (1912)

2.3. Symbolische transitorische Systeme

Schließlich ist "jedes Symbol eine Darstellung des semiotischen Raumes als pures Repertoire" (Bense/Walther 1973, S. 80). Bei heterogenen Umgebungen bedeutet dies also das ontische Null-System. Man beachte die ontisch-semiotische Parallele zur Arbitrarität als Null-Relation zwischen Signifikant und Signifikat in der Semiotik de Saussures. Im folgenden Bild fließt der Rhein ohne irgendwelche Relationen zur heterogenen Differenz des umgebenden Festlandes, also sozusagen "nahtlos", aus dem Bodensee heraus.



Ausfluß des Rheins aus dem Bodensee bei Gaienhofen

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Kontinuierliche und nicht-kontinuierliche Übergänge bei Umgebungsinhomogenität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

21.2.2015